

Personalgewinnung durch Qualifikationstraining

Durch den Anstieg der Erdöl- und Erdgaspreise haben auch in Deutschland die Aktivitäten zur Aufsuchung und Gewinnung von Kohlenwasserstoffen deutlich zugenommen.

Zwar stehen ausreichend Tiefbohranlagen zur Verfügung, um die Nachfrage des Marktes befriedigen zu können, doch es fehlte das dafür notwendige qualifizierte Personal. Da der heutige Arbeitsmarkt den Beruf des Tiefbohrfacharbeiters nicht kennt, haben drei namhafte Unternehmen der deutschen Bohrindustrie, die Firmen ITAG Tiefbohr GmbH aus Celle, KCA Deutag Drilling GmbH aus Bad Bentheim und KOLLER Workover & Drilling GmbH aus Celle gemeinsam mit der Agentur für Arbeit in Celle und der Deutschen Bohrmeisterschule Celle eine besondere Qualifikationsmaßnahme entwickelt. Diese beginnt mit einem 14-tägigen Schulungsprogramm, das zunächst einen Einblick in die Erdöl- und Erdgas-Industrie mit dem Schwerpunkt Bohrtechnik vermittelt. Dieser Ausbildung schließt sich ein 8-wöchiges Praktikum auf den Bohranlagen der Unternehmen an. Ein zentraler Bestandteil dieser Qualifikationsmaßnahme sind die „Arbeitssicherheit“ und der „Gesundheitsschutz“. Diese Themen werden nicht nur als integraler Bestandteil der Technikschiulung vermittelt, sondern bilden auch einen eigenständigen Schwerpunkt. Damit wollen die Unternehmen der Bohrindustrie bei ihren neuen Mitarbeitern von Anfang an keinen Zweifel an der Bedeutung von Sicherheit und Gesundheitsschutz aufkommen lassen.

Die Jury hat Detlev Doering, Dirk Koch, Hans Schroer, Oliver Siebel und Frank Schleuter den Förderpreis Arbeit – Sicherheit – Gesundheit in der Kategorie „Organisation – Motivation“ zuerkannt, weil die Themen „Arbeitssicherheit“ und „Gesundheitsschutz“ systematisch und gleichwertig mit anderen Themen in eine Qualifikationsmaßnahme für neue Mitarbeiter integriert wurde. Damit lernen diese von Anfang an, welchen hohen Stellenwert diese Themen in der deutschen Bohrindustrie haben. Der Erfolg gibt den Unternehmen recht: Von bisher 61 qualifizierten Mitarbeitern sind 52 in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen worden – und das bisher ohne Arbeitsunfall.

Jahr: **2007**
Kategorie:
Kontakt: